

1.) Vorlage

Regierungspräsident

I Sa/Po - Nr. 98/50

Verfg.-

EINSCHREIBEN!

ab: 10.2.50

(21b) Arnsberg (Westf.), den 24. Februar 1950

Seibertzstr. 1

Fernsprecher 241 u. 341

40/5

2.2.1950

Gl./Ld.

Stadthaus II
ISERLOHN-STADT
4. MRZ. 1950

Amt für Wiedergutmachung

die Stadtkreisverwaltung

- Amt für Wiedergutmachung -

Betr.: Beschädigtenrentenantrag der Johanna Becker, Iserlohn, Gartenstrasse 11.

Bezug: Dortige Verfügung vom 19.1.1950, G.Z. I Sa/Po 98/50.

Betrifft: Beschädigtenrentenantrag Johanna Becker,

Zum Bericht vom 2.2.1950 - Az.: 40/5

Der Beschwerdevorgang der Obengenannten wurde zur Kenntnis

genommen. Ich sende ich die Anerkennungsakte nach Kenntnisnahme. Gegen die Angaben der Antragstellerin bestehen keine Bedenken, zumal im grossen ersten Rentengutachten des Herrn Medizinalrates Dr. Nitschke die Erwerbsminderung, welche im Kausalzusammenhang mit der rassistischen Verfolgung steht, auf 30% festgesetzt wurde. Wenn die Inhaftierung auch verhältnismässig kurz war, so ist doch in Betracht zu ziehen, daß die Antragstellerin Halbjüdin ist und dadurch erheblichen Depressionen und Angstzuständen ausgesetzt war.

Die Beschwerdeschrift sowie die Personalakte sind als Anlage beigefügt.

2.) Wv.

n. Eing. **Anlage:** 1 Beschwerdevorgang,
1 Personalakte.

An den
Herrn Regierungspräsidenten
in Arnsberg / i.W.

(Wohler)
Oberstadtdirektor

48

ist,
fällt.
der